



Stadt Schrobenhausen

Beschlussvorlage

Amt/Sachgebiet/Sachbearbeiter Klimaschutz, Tanja Jenter	Erstellungsdatum 08.10.2019
---	---------------------------------------

Beratungsgremium Sitzung des Stadtrates	Sitzungstermin 22.10.2019
---	-------------------------------------

Tagesordnungspunkt: 2	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
---------------------------------	---

Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplans inklusive intensiver Bürgerbeteiligung

Sachverhalt:

Das Thema Verkehr, Ortsumfahrungen, Verkehrsführung, öffentlicher Nahverkehr und alternative Verkehrsformen rumort seit längerem in der Bürgerschaft. Ausgelöst durch den fortschreitenden Projektstatus der Südwesttangente, sowie der Ortsumfahrung Mühlried, wurde die Diskussion erneut angefacht. Hierzu gingen viele Verbesserungsvorschläge und Anregungen von Bürgern, Vereinen und Verbänden ein.

Hinzu kommt, dass Anfang des Jahres mit einem Klimaschutzteilkonzept Mobilität begonnen wurde, welches vor allem die Themenschwerpunkte ÖPNV, Verknüpfungspunkte und Verkehrsaufkommen untersucht hätte. Aufgrund der konträren Diskussionen in der Bürgerschaft wurde das Fortführen des Konzeptes gestoppt, um sich Gedanken zu machen, ob zum jetzigen Zeitpunkt nicht ein umfänglicheres Verkehrskonzept sinnvoller wäre.

In Anbetracht der dargelegten Stimmungslage und des bereits angefangenen Mobilitätskonzepts, wurde ein ganzheitlicher Ansatz von Seiten der Stadtverwaltung und der Fachplanung überdacht. Folgender Ansatz wird vorgeschlagen: Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplans (VEP) inklusive einer intensiven Bürgerbeteiligung. Der VEP soll aufbauend auf den bereits ermittelten Grundlagen erarbeitet werden. Das Planungsbüro PSLV aus München, welches bereits für das Klimaschutzteilkonzept Mobilität den Zuschlag bekommen hatte, würde den VEP erstellen. Hier sollen die Ergebnisse des Radverkehrskonzepts und des Parkraumkonzepts ebenfalls einfließen, welche damals von PSLV erstellt worden sind. Inhalte eines VEP sind wie folgt:

- Haushaltsbefragung
- Verkehrserhebung
- Erhebung des Modal-Splits
- Knotenpunktzählung
- Potenzialanalyse
- Entwicklung eines Verkehrsmodells
- Prognose-Nullfall 2035
- Untersuchung von Netzvarianten

Um die Bürgerinnen und Bürger bei diesem Prozess mitzunehmen und deren Meinungen, Ängste, Ideen und Vorschläge miteinzubringen, wird ein breit angelegter Bürgerbeteiligungsprozess angestrebt. Die Stadtverwaltung wird hier die SINNWERKSTADT, unter der Leitung von Stephanie Utz beauftragen, die bereits den Beteiligungsprozess der Innenstadtumgestaltung begleitet und durchgeführt hat. Es sind Informationsveranstaltungen und Workshops, beispielsweise zu den Themen Ortsumgehungen, Mobilität, Radfahren und zum motorisierten Individualverkehr, geplant (siehe vorläufiger Ablaufplan im Anhang).

Für das vorgesehene und bereits beauftragte Klimaschutzteilkonzept Mobilität ist im Haushalt bereits 35.000 Euro vorgesehen. Vom Bund liegt hier ein Fördergeld-Zuwendungsbescheid von 17.000 Euro vor. Die Fördergelder bleiben auch bei einer Erweiterung des Konzepts zu einem VEP bestehen (mit Fördermittelgeber bereits abgeklärt).

Ein Verkehrsentwicklungsplan inklusive Bürgerbeteiligung kostet ca. 100.000 Euro. Die Haushaltsmittel müssten dahingehend erhöht werden.

Bereits fix eingeplant ist eine Bürgerinformationsveranstaltung am 08.11.2019, bei der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger über den Sachstand der beiden Ortsumgehungen informiert werden. Hierbei ist der Sachstand der Umgehungen, eine Manöverkritik in der Abwicklung, sowie die Hinführung zum Thema VEP Inhalt der Veranstaltung.

Frau Utz, Geschäftsführerin von SINNWERKSTADT, und Herr Ulzhöfer, Geschäftsführer von PSLV, werden über den angedachten Bürgerbeteiligungsprozess und die Erstellung eines VEPs berichten.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einen Verkehrsentwicklungsplan und den begleitenden Bürgerbeteiligungsprozess zu beauftragen und stellt hierfür die Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 Euro zur Verfügung.

Abstimmung: 21:2